

# MITTEINANDER

Gemeindebrief der Evangelischen  
Friedenskirchengemeinde Hochsauerland

1. Jahrgang – Nr. 4

September – November 2024

## DANKET DEM HERRN FÜR SEINE GÜTE!

*Er deckt uns den Tisch täglich neu  
und erfüllt unser Herz mit Freude.*



Scannen Sie den QR-Code,  
um auf unserer Homepage  
mehr über uns zu erfahren.



## Aus dem Inhalt

Inhaltsverzeichnis .....	2
Pfarrers Ecke .....	3/4
Nachruf Armin Hausmann .....	4
Ökumenischer Tanzkreis .....	5
Jubelkonfirmation.....	6/7
Pfarrerin übernimmt alle Pfarrstellen.....	8
Unsere Gottesdienste.....	9
Kleidersammlung .....	11
Ausschnitte aus den Aktivitäten der Frauenhilfe .....	12/13
Neue Impulse für die Jugendarbeit .....	14
Religion für Neugierige .....	15
Termine.....	16
Im Oktober .....	17
Freud und Leid in unserer Gemeinde.....	18/19
Konzert Dilian Kushev.....	20
Weihnachtskonzert in Siegen.....	21
Für Leib und Seele .....	22
Zeit, sich mal vorzustellen.....	23
Christliches Yoga.....	24
Kinderseite .....	25/26
Impressum .....	27
Septembermorgen .....	28

„Ihr solltet sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun.“

## Liebe Gemeinde,

wer von uns weiß noch, was die Buchstaben „s.c.j.“ bedeuten, mit denen die Menschen früher die Terminangaben ergänzten? Wer kennt noch das Prinzip, das sich hinter diesen drei Buchstaben verbirgt, nämlich „sub conditione iacobeae“ zu deutsch: „unter der Bedingung des Jakobus“ oder auch bekannt als „jakobäischer Vorbehalt“? In der Vergangenheit war dies ein bekanntes biblisches Prinzip, das bedeutete: „Wenn es Gott gefällt und wir am Leben sind, dann werde ich dieses oder jenes tun“. Diese alte christliche Lebensweisheit, die uns im Jakobusbrief überliefert ist, erinnert uns daran, dass die Zukunft und insbesondere die geplanten Ereignisse dem Willen Gottes unterliegen.

**A**ber passt diese Erkenntnis noch in unsere Zeit und in unser Lebensgefühl? Steht sie nicht im Widerspruch zu einem der wichtigsten Werkzeuge unserer Zeit, dem Terminkalender? Der Terminkalender ist Ausdruck unseres Selbstbewusstseins als denkende und planende Menschen. Wir planen unser Handeln langfristig, über Wochen, Monate, oft Jahre hinweg. Wir haben das Gefühl, unseren Lebensweg uneingeschränkt planen, gestalten und verändern zu können.

**A**ber Gottes Wort erinnert uns daran, dass wir nicht die einzigen

Herren unseres Lebens und unserer Zeit sind. Und genau das haben wir als neu fusionierte Gemeinde buchstäblich erlebt, als kurz nach dem feierlichen und fröhlichen Vereinigungsfest am 9. Mai Pfarrer Steinmann erkrankte und seinen Dienst vorerst nicht mehr ausüben kann. Plötzlich gibt es nicht mehr zwei Pfarrer in der Gemeinde, sondern eine Pfarrerin, die so viel wie möglich tun muss, damit das Leben in der Gemeinde weiter gehen kann.



**W**ären wir heute besser dran, wenn wir den „jakobinischen Vorbehalt“ ernster genommen hätten? Vielleicht weiß das keiner von uns. Und die Überlegung, was wir anders hätten machen können, um besser auf diese Situation vorbereitet zu sein, hilft uns auch nicht wirklich weiter. Die entstandene Situation darf uns nicht in die Resignation treiben oder uns davon abhalten, Pläne für die Zukunft zu schmieden, sondern muss uns dazu veranlassen, zumindest in unseren Gedanken nach unseren Vorhaben „s.c.j.“ zu schreiben. Das bedeutet aber auch, dass wir offen sein müssen für mögliche Veränderungen in unseren Plänen.

Ich glaube, genau das will uns der Apostel Jakobus sagen: Es gibt kein Verbot des Planens, sondern ein Gebot des Planens: Sich bewusst zu sein, dass alle unsere Lebenspläne nur vorläufig sind. In letzter Instanz sind wir selbst nicht in der Lage zu garantieren, dass unsere Absichten und Pläne aufgehen werden.

Letztlich entscheidet Gott, ob sie Wirklichkeit werden oder nicht! Wir können aber versuchen, in der Situation, die Gott uns gegeben hat, das Beste daraus zu machen, im Vertrauen, dass Gott unser Leben in der Hand hat.

Dieses Vertrauen in Gottes Leitung, diese Offenheit für die unvermeidliche Veränderungen in der Leben unserer Gemeinde wünsche ich mir selbst und uns alle!

Und ich merke, wenn ich einen neuen Termin in meinen Terminkalender eintrage, klingt in meinen Gedanken „sub conditione iacobeae“ – „unter dem Vorbehalt des Jakobus“, „s.c.j.“. Wenn der Herr will, werde ich leben und dies oder jenes tun.

In herzlicher Verbundenheit, Ihre  
Pastorin Sandra Gintere

## Nachruf

Wir trauern um unseren Presbyter

# Armin Hausmann

der am 09. August 2024 nach schwerer Krankheit verstarb.

Armin war seit 2008 als Presbyter & Finanzkirchmeister in der Ev. Kirche Winterberg tätig.

Es war für ihn eine Berufung, diese Tätigkeit mit großer Begeisterung und Hingabe ausführen zu dürfen.

Wir erinnern uns gerne an seine kompetente, ruhige und hilfsbereite Art und sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

Wir werden Armin sehr vermissen.  
Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

**Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland**  
**Pfarrerin S. Gintere & Presbyterium**

# Ökumenischer Tanzkreis in Winterberg

„Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen“. (Hl. Augustinus)

Wir laden Menschen jeden Alters beim Tanzen die Routine des Alltags und die Sorgen des Lebens zu vergessen und die Leichtigkeit der Bewegung und die Freude an der Gemeinschaft zu erleben.

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr treffen wir uns in

Winterberg, in der Evangelischen Kirche, Am alten Garten 4.

Wir lernen leichte, internationale und meditative Tänze, die die Einheit von Körper, Geist und Seele fördern.

Sie benötigen keine Vorkenntnisse und keinen Tanzpartner. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Ökumenischer Tanzkreis Winterberg in der Evangelischen Kirche, Am alten Garten 4



**Die nächsten Termine:**  
**10.09 / 24.09. / 08.10. / 22.10. / 12.11. / 26.11.**  
**jeweils Dienstag, 18:00 – 19:00 Uhr**

# Jubelkonfirmation

## in der Friedenskirchengemeinde HSL-Langewiese

Gemeinsames Frühstück und Jubelkonfirmation am 11. August in der Friedenskirchengemeinde Hochsauerland – Langewiese



### Die 50- und 60-jährigen Jubilare mit Pfarrerin Dr. Sandra Gintere

Am 11. August 2024 begann der Tag für die Jubelkonfirmanden mit einem gemütlichen gemeinsamen Frühstück in den Gemeinderäumen der Martin-Luther-Kirche zu Langewiese. Dieses gesellige Beisammensein bot allen Anwesenden die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen und den Vormittag gemeinsam zu beginnen.

Anschließend fand die feierliche Jubelkonfirmation statt, bei der alle Jubelkonfirmanden, die in den letzten fünf Jahren Corona bedingt ihre Goldene (50 Jahre) und Diamantene (60 Jahre)

Konfirmation nicht feiern konnten, herzlich willkommen geheißen wurden.

Diese besondere Feier ermöglichte es, gemeinsam auf die vergangenen Jahre zurückzublicken.

Herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern und Helfern, die diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Auf der nebenstehenden Seite sind einige Fotos der Jubelfeier zu sehen.



Zum Jubiläumsgottesdienst hatten sich die Jubilare in der Kirche zu Langewiese versammelt.



Beim gemeinsamen Frühstück wurden viele Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht.



# *Pfarrerin Sandra Gintere übernimmt alle Pfarrstellen in Langewiese, Medebach und Winterberg*

## Anpassung der Gottesdienstzeiten



**Pfarrerin Dr. Sandra Gintere**

Aufgrund des längeren Ausfalls von Pfarrer Uwe J. Steinmann aus Medebach sieht sich das Presbyterium der Ev. Friedenskirchengemeinde gezwungen, organisatorische Änderungen vorzunehmen.

Pfarrerin Sandra Gintere wird nun die Leitung der kompletten Friedenskirchengemeinde Hochsauerland (Langewiese, Medebach und Winterberg) übernehmen.

Um der Pfarrerin eine angemessene Be-

treuung der drei Kirchen zu ermöglichen, ist es notwendig, die Gottesdienstzeiten neu zu gestalten.

Die neuen Zeiten sind so abgestimmt, dass Pfarrerin Gintere allen Pflichten gerecht werden kann.

Die neuen Gottesdienstzeiten gelten vorerst bis zum 30.11.2024. Die Gemeinde wird um Verständnis und Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit gebeten. Gemeinsam möchten wir dafür sorgen, dass das Gemeindeleben auch unter diesen besonderen Umständen lebendig bleibt.

Für weitere Informationen oder Rückfragen stehen die Gemeindebüros zur Verfügung

Gemeindebüro Medebach unter Tel: 02982-8593

Gemeindebüro Winterberg unter Tel: 02981-2277

**Hinweis:** Diese Mitteilung wird auch auf der neuen Website der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland unter [www.ev-friedenskirche-hsl.de](http://www.ev-friedenskirche-hsl.de) veröffentlicht. Bitte prüfen Sie regelmäßig unsere Ankündigungen für weitere Informationen.

# UNSERE GOTTESDIENSTE

Datum		Langewiese	Medebach	Winterberg
01.09.	1. Sonntag	—	10:30 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)
08.09.	2. Sonntag	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM)
15.09.	3. Sonntag	—	10:30 Uhr	9:00 Uhr
22.09.	4. Sonntag	—	10:30 Uhr	9:00 Uhr (AM)
29.09.	5. Sonntag	—	—	—
06.10.	1. Sonntag	—	10:30 (AM) Erntedank	09:00 Uhr Erntedank
13.10.	2. Sonntag	9:00 Uhr (AM) Erntedank	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM)
20.10.	3. Sonntag	—	10:30 Uhr	9:00 Uhr
27.10.	4. Sonntag	—	10:30 Uhr	9:00 Uhr (AM)
31.10.	Reformationstag	—	—	19:00 Uhr
03.11.	1. Sonntag	—	10:30 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)
10.11.	2. Sonntag	9:00 Uhr (AM)	18:00 Uhr (GA)	10:30 Uhr (AM)
17.11.	3. Sonntag	—	10:30 Uhr	9:00 Uhr
20.11.	Buß- und Betttag	—	19:00 Uhr	—
24.11.	4. Sonntag	—	10:30 Uhr	9:00 Uhr (AM)

(AM) = Abendmahl

(GA) = Gottesdienst Anders

# Von guten Mächten



Dietrich Bonhoeffer dichtete

das Lieblingskirchenlied im EG

Nr. 1

***Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.*** (EG 65,1)

Dietrich Bonhoeffer (4.2.1906–9.4.1945) hat diesen Text in der Adventszeit 1944 geschrieben – im Kellergefängnis der Gestapo-Zentrale in Berlin. Der inhaftierte junge Pastor, der sich am Widerstand gegen Adolf Hitler beteiligt hatte, musste täglich mit seiner Hinrichtung rechnen.

Vor diesem Hintergrund gelesen, spricht das siebenstrophige Gedicht eindrücklich von unserem Glauben, von unserer Liebe und Hoffnung. Bonhoeffer hat es am 19.12.1944 seinem Brief an seine Verlobte Maria von Wedemeyer (1924–1977) beigelegt, als einen vielleicht letzten Gruß an sie und seine Eltern zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

In weiten Teilen ist es ein Gebet, in dem der Inhaftierte seine schlimme Situation vor Gott bedenkt. Das Gedicht ist öfter vertont worden. Besonders mit der Melodie von Siegfried Fietz (\*1946), der die letzte Gedichtstrophe zum Refrain gemacht hat, ist das Lied äußerst beliebt geworden: zum Jahreswechsel, bei Beerdigungen und überhaupt immer, wenn man an der Schwelle zu Neuem steht.

***Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*** (EG 65,7 / Refrain in EG-Anhängen)

REINHARD ELLSEL



Der Umwelt zuliebe –  
eigene Plastiktüten  
verwenden!

## Kleidersammlung für Bethel

durch die **Ev. Friedenskirchengemeinde  
Hochsauerland**

**am Montag, den 11. November 2024  
und Dienstag, den 12. November 2024**

### Abgabestellen:

#### **Frau Rosmarie Raeggel**

Auf der Wallme 27, 59955 Winterberg

#### **Ev. Martin Luther Kirche**

Langwieser Straße 2, 59955 Winterberg-Langewiese

**jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr**

#### ■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

#### ■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

#### ■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

**Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel  
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

# AUSSCHNITTE AUS DEN AKTIVITÄT



„Sei wie das Veilchen im Moose“

Unter diesem Motto lud am 26. Juni Irmtraud Ruder in die FH-Stunde ein.



Einige Teilnehmerinnen hatten ihre alten Poesiealben mitgebracht.

Ein Rückblick in die Geschichte der Poesiealben machte die jahrhundertelange Tradition der Freundschaftsbücher deutlich. Martin Luther und Philipp Melanchthon wird die Idee der Stammbücher zugeschrieben. Melanchthon fand BÜchlein und Eintragungen für die Studenten nützlich: „ . . . dass sie auf dem ferneren Lebensweg stets wacker und tüchtig sich bewähren . . .“

Das älteste der zahlreichen Poesiealben, die zu dieser Stunde mitgebracht wurden, stammte aus dem Jahr 1908. Die Eintragungen noch in deutscher Schrift geschrieben.

Festgestellt wurde, dass jede Zeit ihre eigenen Sprüche, Schriften und Verzierungen hatte.



Pfarrer Uwe J. Steinmann begleitete die Veranstaltung mit seiner Gitarre

# EN DER MEDEBACHER FRAUENHILFE

Der Jahresausflug der Ev. Frauenhilfe führte nach Lippstadt, eine Genussreise zu Peters Schokowelt. Neben ausführlichen Informationen über das Unternehmen, Anbau und Geschichte von Kakao und Schokolade bekamen die 38 Mitreisenden eine Verkostung der frischen Pralinen und Törtchen.



**Lindtraut Belthle-Drury**, Verbandspfarrerin und Bildungsreferentin der EFiW, kam auf Einladung aus Soest am 31. Juli nach Medebach, und stellte die Projekte und Arbeitsfelder der Frauenhilfe in Westfalen vor. Am Beispiel des Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“ machte sie deutlich, wie ein starker Zusammenhalt Gutes bewirken kann. Die sozial-diakonische Arbeit der Frauenhilfe in Westfalen stand dabei im Vordergrund. Die Mitgliedsbeiträge der zahlreichen Ortsgruppen helfen, die Arbeit der mehr als 15 Einrichtungen der Pflegeausbildung, Altenhilfe, Eingliederungshilfe und Anti-Gewalt-Arbeit in Westfalen zu finanzieren.

Texte und Fotos: Irmtraud Ruder

# Neue Impulse für die Jugendarbeit in der ev. Friedenskirchengemeinde

Um die Jugendarbeit der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland neu zu beleben starten wir am Sonntag, 1. September 2024 mit einer Fahrt ins BibelHaus nach Frankfurt am Main. Wir werden gemeinsam unterwegs sein mit der Nachbargemeinde Bad Berleburg, die auch am Konfi Camp teilnimmt.

Der Bus der Firma Rettler sammelt die Jugendlichen am Sonntag gegen 8:00/8:15 Uhr in Winterberg ein. Während der Fahrt singen wir, beten und hören Musik. Um ca. 10 Uhr erreichen wir Frankfurt, wo sich die Gruppe aufteilt: Die eine Gruppe steigt aus und besucht das Städel Museum, welches ganz nah am BibelHaus zu finden ist. Hier werden Werke aus über 700 Jahren Kunst gesammelt, bewahrt, erforscht und vermittelt, von mittelalterlichen Mariengemälden, über die Romantik bis hin zur experimenteller, aufregender zeitgenössischer Kunst. Mit einem Programm und digitalen Angeboten ermöglicht das Städel Museum einen einzigartigen Zugang zur Kunst. Es sind Räume für sinnliches Erleben und für wichtige Fragen. Wer sind wir? Woher kommen wir? Wohin gehen wir?

Die zweite Gruppe fährt weiter zur Klassikstadt Frankfurt (25 Min Autofahrt) die ein absoluter Hotspot für die Auto- und Motorradszene ist, und alle, die die Kombination von Mobilität, Design, Lebenslust und Architektur schätzen. Auf den über 16.000 Quadratmetern des einzigartigen, denkmalgeschützten Fa-

brikareals in Frankfurt am Main heißt es „automobile Kultur erleben“, McLaren, Porsche etc.

Der Bus bleibt an der Klassikstadt stehen und bringt diese Gruppe um 12:30 Uhr zum Städel zurück. Hier treffen sich alle wieder und spazieren zum Mittagessen bei Wagner, einer bekannten Apfelweinwirtschaft.

Um kurz vor 15 Uhr gehen wir zum BibelHaus. Dieses interaktive Bibel-Erlebnismuseum ermöglicht uns einen faszinierenden Einblick in die Lebenswelt des Alten und Neuen Testaments (Führung 100 Min., in je 2 Gruppen) und nimmt uns mit auf eine virtuelle Zeitreise in das Reich von König David. Auf unsere Entdeckungstour lernen wir verschiedenen Personengruppen kennen: Pilger auf dem Weg nach Jerusalem, Sadduzäer im Tempel, die schöne Salome im Palast des Herodes. Sie und einige andere biblische Personen erzählen von sich und ihrem Leben. Grundlage sind die Erzählungen von Jesus in Jerusalem, an Karfreitag und Ostern.

Um 17 Uhr treten wir die Rückreise an. Die Kosten betragen ca. 10 – 20 €, das Mittagessen trägt jeder selbst.

Bitte geben Sie uns bis zum 17. August Bescheid, ob Ihr Kind teilnimmt. Anmeldungen bitte telefonisch oder per Mail in unserem Gemeindebüro

Liebe Grüße  
Pfarrerin Sandra Gintere

# für Neugierige RELIGION

## „... UND SCHENKE DIR FRIEDEN“

Über vieles aus der Welt der Religion kann man sich streiten. Mit einem allgemeinen Wohlwollen aber kann man rechnen, wenn das Gespräch auf den Segen kommt. Selbst diejenigen, die ihn für wirkungslos halten, sehen nichts Schädliches in ihm. Anderen ist er das Liebste am Glauben. In der Tat, ein christlicher Gottesdienst ohne den Segen zum Ende ist nicht denkbar. Diese Worte zeigen am eindrücklichsten, was der Segen in christlichem und jüdischem Verständnis bedeutet. Sie werden in der Bibel Aaron, Moses Bruder, zugeschrieben, dürften aber uraltes Traditionsgut sein. Sie lauten: „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“ (4. Mose 6,24–26).

Im Segen geht es um Schutz und Bewahrung vor Unglücksfällen, dann aber in einem viel umfassenderen Sinne um ein Leben im Frieden. In evangelischen Gottesdiensten spenden hauptsächlich Pastorinnen und Pastoren den Segen. Das Segnen ist aber keine heilige Handlung, die nur von sogenannten Geistlichen vollzogen werden dürfte. Es ist schlicht eine besondere Form des Gebets. Deshalb ist es falsch zu sagen, eine Amtsperson würde den Segen „spenden“. Vielmehr bittet sie Gott darum, dass er seinen Segen spende. Dies können im Prinzip alle tun. So wie jeder Christ selbst beten kann, kann auch jeder Christ andere segnen. Mit Aarons oder eigenen Worten, mit gefalteten Händen oder

einer Geste: zum Beispiel, indem man eine Hand auflegt oder mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn zeichnet. In Deutschland ist man das nicht mehr gewohnt. Deshalb muss man dazu ein bisschen Mut aufbringen und es einüben. Natürlich sollte es nur im Einvernehmen geschehen. Dann aber kann es sehr schön, tröstlich und ermutigend sein – für die, die gesegnet werden, und für die, die segnen. Aber es hat eine eigene Kraft, wenn man es anderen zuspricht. In den ersten Kapiteln des Alten Testaments finden sich Geschichten, die ein vertieftes Verständnis des Segens eröffnen. Zum Beispiel über Abraham: Er war 75 Jahre alt, als Gott zu ihm sprach. Er solle seine Heimat verlassen und fortziehen in ein Land, das er nicht kannte, das Gott aber für ihn und seine Nachfahren ausersehen hatte. Dabei hatten Abraham und seine Frau Sarah gar keine Kinder. Gott rief ihn auf, gegen alle Vernunft in eine offene Zukunft zu gehen – und gab ihm diesen Segen mit auf den Weg: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein“ (1. Mose 12,2).

Einen Segen behält man also nicht für sich, sondern gibt ihn weiter. Abraham und Sarah wurden die Stammeltern des Judentums, des Christentums und des Islams.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## Allgemeine Termine

Jeden 1. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr, Presbytersitzung in Winterberg

## Konfirmandeunterricht in Medebach und Winterberg,

**Aufgrund personeller Veränderung ergeben sich ab sofort folgende Änderungen im Konfirmandenunterricht:**



In Medebach findet der Unterricht nun dienstags von 16:00 bis 17:30 Uhr statt.

In Winterberg wird der Unterricht freitags für eine Dauer von 1,5 Stunden durchgeführt –

Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

Der bisherige Blockunterricht in Medebach

1x im Monat am Samstag entfällt.

Wir bitten um Beachtung der neuen Unterrichtszeiten und danken für Ihr Verständnis.

## Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Leitung
Mi., 25.09., 13:30 Uhr	<b>Bezirksfest der FH in Meschede</b> Programm: Pfr. C. Casdorff „Engel“ Treffpunkt: Gemeindehaus Wir bilden Fahrgemeinschaften	Team Frauenhilfe
Mi., 30.10., 14:45 Uhr	<b>Bürgermeister Thomas Grosche berichtet aus der Komunalpolitik</b> Andacht: N.N.	Team Frauenhilfe
Mi., 27.11., 14:45 Uhr	<b>Kirchen- und Liturgie Quiz</b> Andacht: Andrea Schüngel	Team Frauenhilfe

**Bitte vormerken: Adventsfeier am 18. Dezember 2024**

**Alle Gemeindemitglieder der Ev. Friedenskirche Hochsauerland und alle interessierten Gäste sind herzlich willkommen!**

Anmeldung bei Rosemarie Feldewerth, Tel. 02982 8067

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Ev. Kirche Winterberg

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr,  
**Ökumenischer Tanzkreis Winterberg (ohne Anmeldung)**

Jeden 2. Samstag im Monat, 15:00 Uhr, **Gesprächskreis über Leben & Glauben**

### **Selbsthilfegruppe Depression**

jeden 1. und 3. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der ev. Kirche Winterberg  
jeden 2. und 4. Montag im Monat um 19:00 Uhr in der ev. Kirche Siedlinghausen

# IM OKTOBER

Am Anfang Samenkörner  
in die Erde gelegt  
und mit ihnen die Frage,  
ob etwas werden wird.

Am Ende der Blick  
auf die Früchte:  
Äpfel und Birnen,  
Blüten und Brot.

Ich wünsche dir,  
dass dir wieder und wieder  
das Wunder nahe kommt  
und dich überwältigt  
mit Farben und Duft.

TINA WILLMS



Foto: Wodicka








 WIR HEISSEN IN UNSERER  
KIRCHE DURCH DIE TAUFE  
HERZLICH WILLKOMMEN:

DEN BUND FÜRS  
LEBEN SCHLOSSEN: 

 VON GOTT  
HEIMGERUFEN  
IN DIE EWIGKEIT:

Nessun Dorma  
O, Sole Mio

Ave Maria  
Halleluja

Ich bete an die Macht der Liebe  
und viele mehr...

**DILIAN  
KUSHEV**  
DIE  
GOLDENE STIMME



kushevmusic.com

Kushev Music stellt vor

**SACRALISSIMO**

Samstag, **14. September 2024** um 18.00h

**Evang. Kirche Winterberg**

Eintritt frei, Spende am Ausgang erbeten..

# Weihnachtskonzert in Siegen

**Siegen.** Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr wird es auch in diesem Jahr wieder im Siegener Leimbachstadion ein Weihnachts-singen geben. Eine Planungsgruppe ist bereits gut im Plan für das neue Event, das sicher wieder viele Menschen in die gute Wohnstube der Sportfreunde ziehen wird. Am Samstag vor dem 3. Advent, dem 14. Dezember, erschallen dann wieder Lieder wie O du fröhliche, O Tannenbaum und Jingle bells durch das weite Rund und stimmen auf die festliche Zeit ein und selbstverständlich die bekannte und unverzichtbare Weihnachtsgeschichte, gelesen von Bürgermeister Steffen Mues. Auf viele Wortbeiträge wird in diesem Jahr verzichtet und viel mehr gesungen. Wie im vergangenen Jahr laden die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen in Siegen, Wittgenstein und Olpe mit den Sportfreunden zu vorweihnachtlicher Stimmung ein. Die Stadiontore öffnen um 15 Uhr. Ab dann gibt es im Weihnachtsdorf tolle Angebote für Leib und Seele. Das Singen startet mit der Geisweider Brass-Band um 16:30 Uhr. Warme und kalte Getränke sowie Essensangebote stehen zur Stärkung bereit. Ein Liederheft wird allen Besuchern zur Verfügung gestellt, um die Textsicherheit zu garantieren. Dankenswerterweise hat der Siegener Bürgermeister Steffen Mues die Schirmherrschaft übernommen.

Die Karten kosten für Erwachsene 5 €, Rentner und Studierende zahlen 3 €. Kinder bis einschließlich sechs Jahre haben

7. Siegener  
**Weihnachts-SINGEN**  
im Leimbachstadion

**Samstag,**  
**14.12.2024**  
16:30 Uhr (Einlass ab 15:00 Uhr)  
überdachte Tribüne

Traditionelle und neuere Advents- und Weihnachtslieder | Imtiss, kalte und warme Getränke rund ums Stadion | Schirmherr der Veranstaltung: Bürgermeister Steffen Mues

**Ticketgebühren:** €5,-  
€2,- Kinder von 7 bis 14 Jahre (bis 6 Jahre frei)  
€3,- ermäßigt (Rentner etc.)

**Ticketverkauf ab 01.11. an folgenden VVK-Stellen:**  
Konzertkasse Siegener Zeitung, Geschäftsstelle Sportfreunde Siegen, alle Kirchengemeinden der Arbeitsgemeinschaft Siegen-Olpe-Wittgenstein, Alpha-Buchhandlung Siegen, Copythek Ankele, Cafe&Bar Celona, Cafe Extrablatt, K3 - CityPastoral Siegen, Buchhandlungen MankelMuth

**Veranstalter:**  
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Siegen-Olpe-Wittgenstein und Sportfreunde Siegen

**ACK**  
Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Siegen-Olpe-Wittgenstein

**SPORTFREUNDE SIEGEN 1899**

freien Eintritt und können ohne Eintrittskarte an der Veranstaltung teilnehmen,. Kinder von 7 bis 14 Jahre zahlen 2 €.

Die Karten sind im Vorverkauf. Sie bekommt man bei der Konzertkasse der Siegener Zeitung, bei evangelischen und katholischen Kirchengemeinden sowie Freikirchen, die sich daran beteiligen. Ebenso bei der Alpha-Buchhandlung in der Sandstraße, der Copythek Ankele in der Glück-Auf-Straße in Weidenau, im Cafe&Bar Celona, im Cafe Extrablatt, im K3 - CityPastoral Siegen sowie Buchhandlung Mankel-Muth in Weidenau.

# Für Leib und SEELE

## Waldecker Ofenkuchen (Schepperlinge)

Ein leckeres Kartoffel-Rezept, entdeckt von Jürgen Grosche auf  
<http://www.info-waldeck.de/downloads/schepperlinge.pdf>

### Zutaten für 2 Portionen:

- 2 1/2 kg Kartoffeln
- 4 Eier
- 3 – 4 EL Mehl
- 1 Stk. Speck mit Schwarte
- 4 Zwiebeln, Schmalz



### Zubereitung:

1. Kartoffeln schälen und mit der Küchenmaschine oder einer Reibe fein (breiig) reiben. Eier und Mehl dazugeben und verrühren. Kann sein, dass es zu wenig Mehl ist – einfach nach Gefühl noch etwas zugeben, da jede Kartoffel verschieden ist. Aber nicht zu viel, sonst schmeckt es nicht!
2. Zwiebel und Speck grob schneiden und in Schmalz glasig anbraten. Die Schwarte des Specks benötigt man zum Einreiben einer (gusseisernen) Pfanne.
3. Den Teig in der Pfanne ausbacken. Dazu wird eine Kelle mit Teig in die Pfanne gegeben und mit einem metallischen kellenartigen Gegenstand (Kuchenmesser) in eine rundliche bis ovale Form in 1/2 cm Dicke verteilt. Bei jedem neuen Schepperling die Pfanne mit der Schwarte einreiben, sonst schmeckt es nicht und hängt an. Im Original werden die Schepperlinge nur mit Butter bestrichen, zusammengerollt und heiß gegessen. Man kann sie aber auch mit Zwiebeln und dem Speck servieren.

Oftmals wird bei Schepperlingen auch von Reibekuchen oder -plätzchen gesprochen. Dies ist aber nicht richtig. Zwar werden die Kartoffel zu einem Brei gerieben; unterscheiden sich aber aufgrund der Rezeptur, der Konsistenz des Teiges und des Geschmacks ganz erheblich von Reibekuchen.

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und guten Appetit

# Zeit, sich mal vorzustellen...

## Zwei neue Mitglieder im Presbyterium der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland

Mein Name ist Patrick Bloy. Ich bin 43 Jahre alt, und wohne derzeit in Winterberg.



Mein Aufgabengebiet als neuer Presbyter werden primär die Finanzen der Gemeinde und die bauliche Situation in Winterberg sein. Ich habe Theologie studiert und abgeschlossen.

Derzeit bin ich als IT-Administrator deutschlandweit,

meistens im HomeOffice, für einen mittelständischen IT-Dienstleister tätig. Mein Taufvers ist Psalm 31,8-9: „Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte, dass du mein Elend ansiehst und kennst die Not meiner Seele und übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Ich freue mich darauf Gemeinde mit Blick auf das Evangelium mitzugestalten, und bin gespannt auf die Herausforderungen die vor uns liegen, auf diesem weiten Raum, in den uns Gott gestellt hat, und zu dessen Gestaltung wir durch Christus aufgerufen sind.



Hallo liebe Gemeinde,

Mein Name ist Anita Böhn-Lefarth und ich bin 53 Jahre alt. Ich habe einen erwachsenen Sohn und wohne seit 1995 in Medebach.

Letztes Jahr habe ich meinen Beruf als Hotelfachfrau an den Nagel gehängt, weil ich eine neue Herausforderung in meinem Leben gesucht habe. Jetzt arbeite ich als Pflegeassistent im Pflegehotel in Willingen.

Das Betreuen und Pflegen hilfsbedürftiger Menschen bereitet mir große Freude.

Da mir das soziale Engagement auch in meinem näheren Umfeld sehr wichtig

ist, wird es mir eine Freude sein, das Presbyterium zu unterstützen. Auf diese Aufgabe in den kommenden Jahren freue ich mich.

Herzlichst  
Ihre  
Anita Böhn-Lefarth



# Christliches Yoga nach SELA

Freitags von 19:00 – 20:30 Uhr

„Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!“ (Psalm 46:11)

Ab September lade ich als zertifizierte Lehrerin für christliches Yoga nach SELA alle Interessierten ein, zu erleben, wie durch Yogaübungen und biblische Impulse der Körper und der Glaube gestärkt werden können.

In christlichen Yogastunden lernst du, Belastendes loszulassen und Raum für neue Energie und Gelassenheit zu schaffen.

In unserer komplizierten und hektischen

Welt ist es sehr heilsam, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, innezuhalten und zu entspannen. Yogaübungen bringen Körper, Geist und Seele in Einklang, so dass man sein volles Potential entfalten kann und durch die erlebte Entspannung mehr vom Leben genießen kann.

Du solltest eine Yogamatte mitbringen und leichte, sportliche Kleidung tragen.

Im Herbst 2024 treffen wir uns zu folgenden Terminen: Im September 06.09; 13.09; 20.09. Im Oktober 18.10, 25.10. Im November: 8.11; 22.11, 29.11.

## SELA - Christliches Yoga

Wo? – Gemeindehaus Medebach, Prozessionsweg 32

Wann? – Ab 6. September 2024

Anmeldung im Gemeindebüro in Medebach,  
Frau Markwart, Tel. 02982 8593

Bethel 

## Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel  
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld  
[www.briefmarken-fuer-bethel.de](http://www.briefmarken-fuer-bethel.de)

237



## Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

## Luftverbesserer

Die Wälder wandeln CO<sub>2</sub> (Kohlendioxid) in O<sub>2</sub> (Sauerstoff) um. Das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Somit wird viel CO<sub>2</sub> aus der Luft herausgezogen. Das wirkt auch dem Klimawandel entgegen.



## Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden



Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.

## Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt. Jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



## Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, Rückwärts, Waagrecht und Senkrecht zu finden)



## Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel bei schädlichen Käfern wird eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E

Freust du dich über mehr? [www.GemeindebriefHelfer.de](http://www.GemeindebriefHelfer.de) gibt einiges her!

## Der Eisvogel



Jedes Kind kennt den Eisvogel, zumindest von Bildern. Denn die kleinen Flieger sind ziemlich schwer zu entdecken.

### Pfeilschneller Jäger am Flussufer



**Eisvögel sind pfeilschnelle Jäger und deshalb trotz ihres bunten Gefieders schwer zu entdecken.**

(Foto: NABU / Willi Rolfes)

Pfeilschnell jagen sie an Flüssen und großen Bächen nach Fischen. Mit seinem orange-blau schimmerndes Gefieder kann man ihn gar nicht verwechseln. Der fliegende Edelstein ist ein Winzling und wiegt nur 40 Gramm. Im Lehm steiler Uferböschungen gräbt er seine Bruthöhle, die bis zu einem Meter tief in den Erdboden reichen kann. Nesträuber müssen draußen bleiben.

### Kulturfolger?

Früher kamen Eisvögel vor allem an Flus-sauen und in Auwäldern vor. Als diese immer seltener und die Menschen in seinem Lebensraum immer zahlreicher wurden, versuchte er sich anzupassen: Inzwischen jagen Eisvögel auch in Parkanlagen größerer Städte, wo sie nach Goldfischen jagen. Deshalb gelten sie schon fast als Kulturfolger. Brüten kann der Eisvogel in der Stadt aber nur, wenn er lehmige Steilufer für seine Bruthöhlen findet.



**Wenn Eisvögel still auf einem Ast sitzen und das Wasser beobachten, kannst du sie mit ein bisschen Glück beobachten.**

(Foto: NABU / Tom Dove)

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf [www.naturdetektive.de!](http://www.naturdetektive.de)

## So erreichen Sie uns:

<b>Pfarramt</b>	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere	Wernsdorfer Str. 1c, 59955 Winterberg ☎ (02981) 5089501 ✉ <a href="mailto:ginteres@gmail.com">ginteres@gmail.com</a>
-----------------	---------------------------------	---

### Medebach

<b>Pfarrbüro</b>	Olga Markwart	Prozessionsweg 32, 59964 Medebach ☎ (02982) 8593 ✉ <a href="mailto:emedebach@t-online.de">emedebach@t-online.de</a>
<b>Bürozeiten</b>	Dienstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr Donnerstag: von 8:30 bis 12:30 Uhr	
<b>Internet</b>	<a href="https://www.ev-friedenskirche-hsl.de">https://www.ev-friedenskirche-hsl.de</a>	

### Winterberg

<b>Pfarrbüro</b>	Manuela Hausmann	Am Alten Garten 4, 59955 Winterberg ☎ (02981) 2277 ✉ <a href="mailto:wi-kg-winterberg@kk-ekvw.de">wi-kg-winterberg@kk-ekvw.de</a>
<b>Bürozeiten</b>	Dienstag und Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr	
<b>Internet</b>	<a href="https://www.ev-friedenskirche-hsl.de">https://www.ev-friedenskirche-hsl.de</a>	

## Impressum

<b>Herausgeber</b>	Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
<b>Redaktion</b>	Pfarrerin Dr. Sandra Gintere (V.i.S.d.P.), Jürgen Grosche, Janine Hetzler, Tanja Jülich, Rene Jülich, Olga Markwart
<b>Satz und Layout</b>	Jürgen Grosche
<b>Druck</b>	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 650
<b>Redaktionsschluss</b>	für die nächste Ausgabe: Freitag, 15. November 2024
<b>Spenden (ver)schenken? – Warum nicht?</b> Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Friedenskirchengemeinde Hochsauerland Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.	
<b>Spendenkonto der Ev. Friedenskirchengemeinde Hochsauerland:</b> Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL Sparkasse Hochsauerland, IBAN: DE23 4165 1770 0051 0302 03, BIC: WELADED1HSL ➤ Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. ◀	
<b>Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!</b>	



## Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt.  
Noch träumen Wald und Wiesen.  
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,  
den blauen Himmel unverstellt,  
herbstkräftig die gedämpfte Welt  
in warmem Golde fließen.

Eduard Mörike (1804 – 1875)